

# Das Subjektive am Objektiven

**PUTTERTEST** – Wir haben gemessen, was sich kaum in Zahlen gießen lässt, und ausgerechnet, was sich nur schwer kalkulierbar ist. Am Ende der Suche nach dem „besten Putter“ steht – wieder einmal – die Erkenntnis, dass man nur mit gefühlten Werten in die Nähe des Optimums kommt. Vielleicht hilft Ihnen unser Puttertest, Ihr Traumgerät zu entdecken.

von Christian Wolf, Mitarbeit: Christoph Salmhofer

**E**in Frühsommertag im Fontana GC. Vier Golfer stehen am makellosen Putting-Grün, gruppieren sich um ein futuristisches Messgerät mit Laptop und spielen einen Putt nach dem anderen – scheinbar endlos. Immer wieder huschen sie zum Tourbag, prall gefüllt mit den neuesten Puttermodellen, wo dann jeder Schläger akribisch studiert und ausgiebig diskutiert wird.

Willkommen beim großen Puttertest 2011 von Golfrevue und SALMI Golf! Die Hauptdarsteller: 22 Vorzeige-Putter, jeweils zwei von allen namhaften Herstellern, vier Probanden, die mit jedem Schläger sieben Bälle aus vier Metern spielen – insgesamt also 616 Putts. Und nicht zuletzt Christoph Salmhofer, Chef von SALMI Golf und seines Zeichens Importeur des SAM PuttLab, eines tourenproben technischen Wunderwerks, das mit Ultraschall jede Feinheit eines Putts punktgenau aufzeichnen

und mathematisch und grafisch exakt auswerten kann.

Die Krux an der Geschichte, und das war uns von vornherein klar: Leistungsparameter von Puttern messen und querschnittlich auswerten ist schlicht pervers. Bei keinem Schläger im Set ist die subjektive Wahrnehmung so ausschlaggebend für den Erfolg. Es kann vor derhand kein allgemeingültiges Ergebnis geben! Trotzdem: Wir präsentieren stolz – aufgrund wissenschaftlich ermittelter Werte – die Erfahrungen des ersten Golfrevue-Puttertests. Studieren Sie unsere Ergebnisse, und entdecken Sie die für Sie wichtigsten Parameter. Bei der wissenschaftlichen Herangehensweise unseres Verfahrens hängen wir uns weit aus dem Fenster und behaupten, dass wir Ihnen zumindest so weit Inputs liefern können, um Ihnen den richtigen Weg zum perfekten Gerät zu zeigen. Der Kaufentscheidung sollte aber immer ein ausführlicher Eigentest vorangehen.

## TECHNIK: Spezialist am Grün



Unser Fachmann beim Puttertest ist Christoph Salmhofer. Der 36-jährige Kärntner ist mit SALMI Golf seit heuer Importeur des SAM PuttLab und hat die Maschine wie kaum ein anderer im Griff. Mit seinen Messgeräten ist er in Österreich hochmobil und bietet sein Fachwissen zu günstigen Preisen auch für private Sessions, Turniere und Events an.

**Was ist das SAM PuttLab, wie funktioniert es?** Es ist ein hochpräzises Ultraschall-Messgerät, das den Puttschwung im Raum vermisst und neben der Datenspeicherung auch Live-Feedback gibt. Mit 28 verschiedenen Parametern ist es das wissenschaftlichste Gerät zur Puttanalyse.

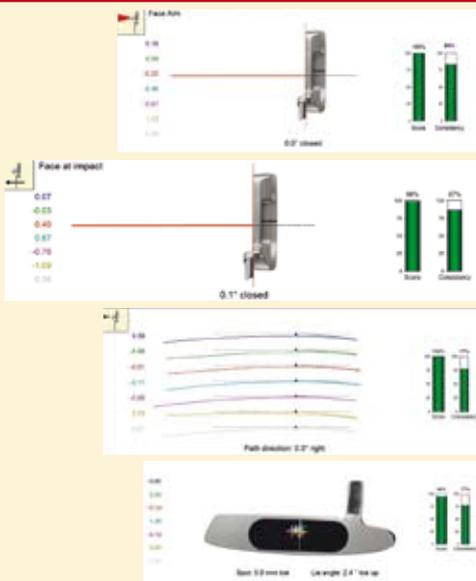
**Was wurde gemessen?** Wir haben uns auf die vier wichtigsten Messgrößen konzentriert. Die sind auch von jedem Golfer einfach nachvollziehbar. Als Ergebnis erhält man einen Durchschnittswert, der eine schöne Gewichtung zeigt. Hätte aber jemand anderer geputtet, hätte sich das Ergebnis verändert.

**Kann jeder Golfer vom SAM PuttLab profitieren?** Absolut! Wir können eine wissenschaftliche Basisanalyse machen, die zeigt: „Was bin ich für ein Schwungtyp“ – sozusagen ein persönlicher Fingerabdruck des Puttstils. Dieses Wissen hilft dann bei der Schlägerwahl und beim Trainieren. Viele Tourspieler arbeiten regelmäßig mit dem SAM PuttLab.

**SALMI Golf Sports**  
[www.salmigolf.at](http://www.salmigolf.at) 0664 158 1544  
 persönliche Puttanalysen ab 89 Euro  
 auch für Firmenevents, Turniere und Hotels buchbar



### WAS HABEN WIR GEMESSEN? DIE ERKLÄRUNG DER VIER GRUNDPARAMETER.



**AIMING** – Abweichung des Schlägerkopfes von der Ball-Ziel-Linie beim Ansprechen

**IMPACT** – Abweichung des Schlägerkopfes von der Ball-Ziel-Linie beim Ballkontakt

**DIRECTION** – Schwungrichtung (Swingpath)

**SWEETSPOT** – Wo trifft der Schlägerkopf den Ball

**Mensch und Maschine**

7 Putts von 4 Testern, jeweils mit 22 Schlägern – gemessen, dokumentiert und ausgewertet vom Ultraschall-gestützten SAM PuttLab



# Der große Golfrevue-Puttertest 2011

**TEST-SIEGER**



**WILSON**

## Staff Vizion:

Die I-Lock-Technologie verbessert ein konstantes Ausrichten, da der Spieler weiß, wann seine Augenposition über der Puttlinie positioniert ist. Für ein weiches Gefühl sorgt der Aluminiumkörper, für mehr Stabilität die Peripherie aus Stahl. Das Urethan-Insert nimmt den Bällen die Härte und verschafft ein weiches Schlaggefühl.

Preis: 149,99 Euro, [www.wilson.com](http://www.wilson.com)

A:93,3 – I:48,3 – D:74,8 – S:79,0

Beste Werte aller Putter bei Aiming und Direction

**TEST-SIEGER**



**MIZUNO**

## Line 90, Krakatoa:

Das Line 90-System verwendet eine parallel zur Schlagfläche des Putters aufgebrachte Liniensequenz. Diese wird in Form einer Edelstahlme-daille auf dem Schlägerkopf angebracht. Für einen gleichmäßigen Roll sorgt die präzise CNC-Fräsung der Schlagfläche; fünf verschiedene Modelle erhältlich.

Preis: 99 Euro, [www.mizunoeurope.com](http://www.mizunoeurope.com)

A:82,5 – I:62,5 – D:67,0 – S:80,8

Bestes Ergebnis im Overall Rating, das zusätzlich Timing und Wiederholbarkeit miteinbezieht.

**TEST-SIEGER**



**NIKE**

## Method Mid Mallet 5:

Dieser Face Balanced Putter setzt für die Schlagfläche auf eine Mehrmetall-Groove-Technologie. Die Vorwärtsroll-Bewegung wird beim Impact durch die Verarbeitung von Stahl und Polymer verstärkt. Für ein höheres Trägheitsmoment und mehr Stabilität sorgen 30 Gramm Gewicht, die in die Peripherie gelegt wurden.

Preis: 199 Euro, [www.nike.com](http://www.nike.com)

A:72,0 – I:77,8 – D:73,8 – S:79,5

Beste Werte bei Impact

**TEST-SIEGER**



**SCOTTY CAMERON**

## Studio Select Kombi:

Tourerprobtes Mallet-Design als Ergänzung in der Studio-Select-Serie. Eine Dreipunktgewichtung und der weit hinten liegende Schwerpunkt ergeben hervorragende Balance. Der freie Blick auf den Ball wird durch den stufenlos in zwei Richtungen versetzten Schaft erzeugt. Der Kopf ist in Aluminium- oder Stahl-Ausführung erhältlich.

Preis: 309 Euro, [www.scottycameron.com](http://www.scottycameron.com)

A:80,8 – I:59,0 – D:71,8 – S:86,5

Beste Werte bei Sweetspot



**ODYSSEY**

## Backstryke Marxman:

Die sichtbare Schlagflächenausrichtung ermöglicht es, genau zu sehen, ob die Schlagfläche im rechten Winkel zur Ziellinie steht. Die Material-Mix-Konstruktion sorgt für den niedrigsten und tiefsten Gewichtsschwerpunkt unter allen Odyssey-Putter und sorgt für besseres, schnelleres und präzises Rollen.

Preis: 199,90 Euro, [www.odysseygolf.com](http://www.odysseygolf.com)

A:82,8 – I:53,5 – D:71,3 – S:86,3

Starke Werte bei Sweetspot



**KRAMSKI**

## HPP 326:

Das bei diesem Modell aus speziellem Polyurethan bestehende Softinsert ist besonders für schnelle Grüns gedacht. Die Sohlenkonstruktion mit dem gefrästen Rillenbild verhindert ein Verdrehen des Putters in der Ansprechposition. Der High Precision Grip verfügt über ein spezielles Regenprofil.

Preis: 749 Euro, [kramski-putter.com](http://kramski-putter.com)

A:64,5 – I:23,8 – D:60,5 – S:86,0

Starke Werte bei Sweetspot



**CLEVELAND**

## Golf NC, T-Frame:

Der Mallet-Putter ist in drei verschiedenen Lie-Winkeln erhältlich. Ein 70 Gramm schwerer Gewichtseinsatz an der Hinterseite sorgt für mehr Stabilität und steigert die Fehlerverzeihung bei Offcenter-Treffern. Das von Never Compromise gestaltete Headcover beinhaltet auch einen Silber-Dollar-Ballmarker.

Preis: 129,95 Euro, [www.clevelandgolf.com](http://www.clevelandgolf.com)

A:80,3 – I:72,3 – D:69,8 – S:70,8



**KOMPERDELL**

## Top-Spin-Putter:

Der mit 18 Karat Gold veredelte Putter garantiert durch das zylindrische Kopfdesign früheren Roll und große Kontrolle über Richtung und Distanz. Die Perimeter-Messingkonstruktion verhindert ein Verdrehen des Schlägerkopfes.

Preis: 149,95 Euro, [www.komperdell-golf.com](http://www.komperdell-golf.com)

A:73,5 – I:46,3 – D:68,5 – S:83,0

## Putter Putter\*

Bedenkt man, wie oft der Putter während einer Runde zum Einsatz kommt, ist es erschreckend, wie wenig Zeit die meisten Golfer der Auswahl ihres Werkzeugs widmen. Driver werden auf und runter getestet, Putter manchmal sofort nach dem ersten Eindruck gekauft.

Nicht alle Putter sind jedoch für alle Schwungtypen oder jede Grüngeschwindigkeit gleich gut geeignet. Hier nun einige Faktoren, die es bei der Wahl des richtigen Geräts zu beachten gilt:

### WELCHER SCHWUNGTYP SIND SIE?

#### Straight Back & Through

Spieler dieses Typs schwingen den Putterkopf gerade zurück und durch den Ball. Die Schlagfläche ist stets Square.

Da die Schlagfläche nicht rotiert, ist es die am wenigsten fehleranfällige Methode, den Putter zu schwingen. Da der Putter aber nicht lotrecht geschwungen wird, ist es auch die unnatürlichste Schwungart.

Ideal sind alle Face-Balanced Putter. Dazu gehören beispielsweise die meisten Mallet Putter.

#### Moderate Arc

Der Schlägerkopf des Putters beschreibt eine leichte Kurve. Das Schlägerblatt öffnet sich beim Rückschwung leicht, ist im Treffmoment idealerweise wieder square und schließt sich leicht im Durchschwung.

Die häufigste und natürlichste Schwungart mit dem Putter.

Ideal sind Putter im Heel-Toe Weighted Design wie beispielsweise das Original, der PING ANSER, und alle ihm nachempfundenen Modelle. Wichtig: Das Hoseldesign bestimmt die Gewichtsverteilung. Angestrebt wird ein sogenannter

von Oliver Tree  
[www.treegolf.at](http://www.treegolf.at)



Quarter Toe Hang. Balanciert man also den Schaft des Putters auf der flachen Hand, hängt die Spitze des Schlägerkopfes leicht nach unten.

#### Pronounced Arc

Dieser recht starke Bogen im Schwung, bei dem sich die Schlagfläche stark öffnet bzw. schließt, ist typisch für sehr gefühlsbetonte Spieler. Oft zu finden bei sehr guten Puttern wie beispielsweise Phil Mickelson oder Ben Crenshaw. Dieser Spielertyp benötigt Putter mit einem sogenannten Full-Toe

\*Zitat von Miriam Makeba

# Der große Golfrevue-Puttertest 2011



## KOMPERDELL

### M7 Soft Touch:

Durch das auf drei Ebenen integrierte Liniensystem wird ein einfaches und immer gleiches Ausrichten des Putters versprochen. Das Soft Touch Memory Face ist ein revolutionäres Schlagflächenmaterial für unmittelbaren Top-Spin.

Preis: 199,95 Euro, [www.komperdell-golf.com](http://www.komperdell-golf.com)  
A:77,0 – I:46,0 – D:63,5 – S:81,8



## KRAMSKI

### HPP 338:

Der kompakte Blade-Putter verfügt über einen großen fehlerverzeihenden Sweetspot. Die Schlagfläche besteht aus einem Kunststoff-Metall-Gemisch und ist präzisionsgeschliffen in einer Toleranz von wenigen tausendstel Millimetern. Vorteile sind das auf zwei Ebenen integrierte Liniensystem, die charakteristische Geometrie und die ausgeklügelte Gewichtsverteilung.

Preis: 725 Euro, [kramski-putter.com](http://kramski-putter.com)  
A:83,5 – I:66,5 – D:67,0 – S:82,5



## MIZUNO

### MP T-101:

Die Putter der MP-Serie bieten ein solides und weiches Ballgefühl. Der Kopf wird aus 1025E-Pure-Select-Karbonstahl hergestellt und mit einer CNC-Fräsung versehen. Die Oberfläche der Putter der MP-Serie werden mit blendfreiem Soft-Satin-Chrom veredelt.

Preis: 179 Euro, [golf.mizunoeurope.com](http://golf.mizunoeurope.com)  
A:80,5 – I:74,3 – D:61,3 – S:85,3



## NEVER COMPROMISE

### Gambler Royal Blade:

Der Gambler Royal ist aus weichem 303-Stainless-Stahl geschmiedet und verfügt über ein softes Feedback. Das klassische Design und der moderne Look, der durch das Artwork auf der Unterseite unterstrichen wird, verleihen ihm eine einzigartige Erscheinung. Vier verschiedene Modelle sind erhältlich.

Preis: 299 Euro, [www.nevercompromise.com](http://www.nevercompromise.com)  
A:83,0 – I:70,8 – D:65,8 – S:82,3



**So ernst haben wir's genommen:** Über 600 Putts mit 22 Modellen, aufgezeichnet vom SAM PuttLab und ausgewertet von Christoph Salmhofer (r.). Ein Datenschungel sozusagen!



## NIKE

### Method Core #1:

Unerwünschter Backspin wird beim Nike Method Core Putter – einer Weiterentwicklung der beliebten Method-Serie – durch die Kombination weicher Polymer- und gefräster Stahl-Grooves vermindert. Mehr Ballkontrolle und ausgeglichene Putts sind das Ergebnis. Erhältlich sind die Putter mit dem Polymer-Aluminium-Insert in fünf verschiedenen Modellen.

Preis: 149 Euro, [www.nike.com](http://www.nike.com)  
A:85,0 – I:65,5 – D:70,3 – S:84,8



## ODYSSEY

### Black Series Tour Designs #2:

In Zusammenarbeit mit Phil Mickelson und Ernie Els wurde die Tour-Designs-Serie entwickelt. Der präzisionsgefästrte Putter mit einem 1025-Carbon/Stahl-Kopf und einer Wolframflansch bietet ein weiches Gefühl und sorgt durch einen zurückgesetzten, tiefen Schwerpunkt für ein traumhaftes Rollverhalten.

Preis: 269,90 Euro, [www.odysseygolf.com](http://www.odysseygolf.com)  
A:73,8 – I:58,0 – D:68,0 – S:80,0



## PING

### Scottsdale Anser 2:

Ein solides Schlaggefühl und die gleichmäßige Rückmeldung der Einlage unterstützen Distanzkontrolle und Richtung. Das thermoplastische Elastomer-Insert bietet ein nachgiebiges und dennoch solides Gefühl. Der Klassiker ist zusätzlich mit einer hilfreichen Linie zum perfekten Ausrichten ausgestattet.

Preis: 139 Euro, [www.ping.com](http://www.ping.com)  
A:75,8 – I:68,3 – D:69,3 – S:80,5

Hang. Balanciert man den Schläger auf der flachen Hand, zeigt die Spitze des Schlägerkopfs nahezu senkrecht Richtung Boden. Typische Modelle: alle Blade Putter.

Die jeweils idealen Modelle sind nicht zwingend die beste Lösung. Will man jedoch sein Potenzial maximal ausschöpfen und mögliche Fehlerquellen minimieren, sollte man einen zum eigenen Schwung passenden Putter wählen.

**WAS BEWIRKT DAS GEWICHT?** Ein schwererer Putter muss für dieselbe Distanz weniger weit zurückgeschwungen werden. Bei einem kürzeren Rückschwung ist die Fehlerquote geringer. Gerade bei kur-

zen Putts gibt ein schwererer Kopf mehr Stabilität. Und sieht man sich bei den seltenen Quellen für Tour-Prototypen um, fällt auf, dass die Profis im Schnitt schwerere Putterköpfe verwenden.

Todd K. Schumaker war jahrelang die Adresse Nummer 1 für Liebhaber von Bettinardi-Puttern. Abgesehen von diversen Sonderreihen, fand man dort auch einige Prototypen, die für Vijay Singh angefertigt wurden. Die Kopfgewichte bewegten sich zwischen 350 und 370 g bei den klassischen Heel-Toe-Weighted-Modellen. Auch die Scotty-Cameron-„Tour Only“-Modelle, die ihren Weg in diverse Internetauktionshäuser finden, haben meist schwerere Köpfe.

Die gängigen Vertreter dieser Bauart im Handel wiegen meist nur um die 330 g. Gerade bei kürzeren Schaftlängen ist ein höheres Kopfgewicht notwendig, um ein vernünftiges Schwunggewicht zu erzielen.

## WIE WIRKT SICH DIE SCHAFTLÄNGE

**AUS?** Eine Studie hat gezeigt, dass man(n und Frau) mit einem kürzeren Schläger mehr Putts locht. Warum nicht alle Profis extrem kurze Putter spielen, ist einfach erklärt: Bei – für Professionals üblichen – stundenlangen Trainingseinheiten auf den Grüns wäre mit einem allzu kurzen Putter täglich ein Besuch beim Physiotherapeuten nötig.

Dennoch ist auch die Schaftlänge ein Faktor. Wenn kurz nicht infrage kommt, dann vielleicht ein Belly Putter oder ein Broomstick. Für viele Verzweifelten sind diese überlangen Modelle die absolute Lösung. Entscheidend ist oft die richtige Kombination aus Länge und Gewicht. Manche Firmen bieten beispielsweise die kürzeste Variante eines Putters mit einem schwereren Kopf an, während die längste Variante den leichtesten Kopf bekommt (33" → 350 g, 34" → 340 g, 35" → 330 g)

**SOUND FEEDBACK INSERTS** Der Ball verlässt bei allen gängigen Inserts die Schlagfläche annähernd mit derselben Geschwindigkeit.



**Subjektive Einschätzung:**  
Ein persönlicher Favorit lässt sich nicht ermitteln, aber erspüren.

## Der große Golfrevue-Puttertest 2011



**PING**  
*Scottsdale Wolverine:*  
Einer von sechs Puttern aus der Scottsdale-Serie ist der Wolverine. Die kontrastreiche Gestaltung des Schlägerkopfes macht das Ausrichten besonders einfach. Mit diesem Modell wird höchste Fehlerverzeihung und eine tolle Distanzkontrolle erzielt.  
Preis: 169 Euro, [www.ping.com](http://www.ping.com)  
A:86,3 – I:43,0 – D:65,8 – S:81,5



**SCOTTY CAMERON**  
*Studio Select Laguna 1,5:*  
Runde Gewichte in der Spitze und Ferse erhöhen die Stabilität bei diesem Putter mit dem markant roten Tour-Schriftzug. Schwunggewichts-anpassungen für verschiedene Schaftlängen sind möglich. Das überarbeitete Profil der Schlagfläche mit höherer Spitze verhindert, dass der Spieler die Schlägerspitze beim Aufsetzen ungewollt anhebt und sich links des Ziels ausrichtet.  
Preis: 309 Euro, [www.scottycameron.com](http://www.scottycameron.com)  
A: 80,3 – I:43,5 – D:61,8 – S:76,3



**TAYLOR MADE**  
*Rossa Corza Ghost:*  
Besonders hilfreich zum einfachen Ausrichten ist bei diesem Putter das runde Loch, das im Zusammenspiel mit den drei „easy-to-use“-alignment-Linien das Putten leichter macht. Das AGSI+ Titanium-Insert befördert den Golfball schnell in die Vorwärtsbewegung, durch das weiße Finish erhält man einen klaren Kontrast zum grünen Untergrund.  
Preis: 159 Euro, [www.taylormadegolf.eu](http://www.taylormadegolf.eu)  
A:76,3 – I:52,3 – D:72,8 – S:77,5



**TAYLOR MADE**  
*Rossa Daytona Ghost Blade:*  
Der in elegantem Weiß gehaltene Blade-Putter verfügt über ein weiches AGSI+ Insert, welches zum Vorwärtsspin für gleichmäßiges Rollen und ein weiches angenehmes Gefühl im Treffmoment führt.  
Preis: 159 Euro, [www.taylormadegolf.eu](http://www.taylormadegolf.eu)  
A:77,3 – I:59,5 – D:69,5 – S:80,8



**WILSON**  
*Staff 8885 Putter:*  
Vier Modelle der 888-Serie sind erhältlich. In zwei Fräsvorgängen hergestellt, sorgt der zweite für die Grooves, die einen schnelleren Vorwärtsspin ermöglichen. Das Visual-Plane-Differential und die Verwendung von Multi-Oberflächen-Markierungen hilft, die Augen in die korrekte Position zur Ziellinie zu bringen.  
Preis: 99,99 Euro, [www.wilson.com](http://www.wilson.com)  
A:76,3 – I:70,3 – D:68,8 – S:85,0



**YES**  
*Ann:*  
Für einen richtungstabilen und kontrollierten Putt sorgen bei den Yes-Puttern die C-Grooves mit ihren konzentrisch geschliffenen Kanten, die beim Impact auf den Ball die Backspin- und Rutschphase reduzieren. Der Heel-Toe-Putter aus 304 Stainless Steel unterstützt die Innen-Innen-Bewegung des Spielers.  
Preis: 179,95 Euro, [yesgolf.com](http://yesgolf.com)  
A:85,5 – I:48,5 – D:67,3 – S:80,8



**YES**  
*Jennifer:*  
Für den edlen Look beim Mallet-Putter Jennifer sorgt das Titanium-Carbon-Finish. Der Kopf des Center-Shafted-Putters wiegt 355 Gramm. Auch bei Jennifer wird die frühere Rollphase des Balles durch die C-Grooves erreicht. Ideal für Golfer mit einer geraden Putt-Bewegung.  
Preis: 179,95 Euro, [yesgolf.com](http://yesgolf.com)  
A:82,8 – I:48,0 – D:70,3 – S:81,5

Die Begriffe „weicher“ oder „härter“ als Beschreibung für das Gefühl im Treffmoment entstehen vorwiegend durch den Sound im Impact. Stößelt man sich die Ohren zu oder lauscht den Klängen des MP3-Players, sind die Inserts ähnlich wie der gespielte Ball kaum mehr von anderen zu unterscheiden. Es geht hierbei also eher um den Wohlfühlfaktor als um einen technischen Vorteil.

**UND DANN NOCH LOFT & LIE** Auch bei Puttern sind diese beiden Parameter wichtige Faktoren. Für den Lie entscheidend ist das Streben nach einer möglichst natürlichen = wiederholbaren Position der Hände. Viele Tourpros spielen

beispielsweise flache Putterlies, obwohl sie sehr groß sind, um eine tiefere, natürlichere Handposition zu erreichen.

Der Loft muss auf den Schwung und/oder die Bedingungen abgestimmt werden. Colin Montgomerie, mit dem ich einmal die Gelegenheit hatte über sein Werkzeug zu plaudern, spielt beispielsweise 6 Grad Loft am Putter (anstatt der üblichen 3 bis 4 Grad). Der Grund ist einfach: Jeder, der C. M. schon einmal beim Putten beobachtet hat, weiß, dass er vor dem Rückschwung beide Hände in Richtung Ziel drückt („Forward-Press“); dadurch reduziert er den Loft, sodass am Ball dann effektiv nur ca. 3 Grad anliegen.

Generell funktioniert wenig Loft besser auf schnellen Grüns, da der Ball früher zu rollen beginnt. Langsame Grüns verlangen mehr Loft. Ein guter Allroundloft ist eben 3 bis 4 Grad. Damit sollte man überall zurechtkommen.

Putterlofts und -lies können, ähnlich wie bei Eisen, gebogen werden, um eine opti-

male Anpassung zu erzielen. Eine andere Art der Anpassung bietet die Firma Stealex: Ihre Putter haben ein hochwertiges System, bei dem die Schlagfläche des Putters ausgetauscht werden kann. Abgesehen von einem Polymer werden noch Stahl- und Aluminium-Schlagflächen von -2,5 Grad bis +5 Grad angeboten.

